

DIE DREYER-WERFT UND DAS ALTONAER MUSEUM

von Dr. Jürgen Meyer, Hamburg-Altona

1. Fortsetzung u. Schluß.

Für das Jahr 1894 soll es gelungen sein, einen Auftrag über den Bau von 11 Motorbarkassen zu bekommen. Allerdings lassen sich nur die vier in der Schiffbauliste aufgeführten Boote nachweisen. Damit war zwar der Übergang zum modernen Stahlschiffbau gelungen, jedenfalls für kleinere Fahrzeuge, jedoch verstarb C. C. A. Dreyer so plötzlich im Jahre 1896, daß der Betrieb der Werft eingestellt werden mußte. Sein Vater Erb werden mußte. Sein Vater Ernst Dreyer überlebte ihn um einige Jahre und verstarb 1899 im Alter von 83 Jahren.

Welche schiffbaulichen Unterlagen der Dreyer-Werft besitzt nun das Altonaer Museum, und wie ist ihre Bedeutung für die Geschichte des Schiffbaus einzuschätzen? ¹⁰⁾ In erster Linie sind die 133 Bau- und Segelrisse zu nennen, die von dem zweiten Sohn Ernst Dreyers, Dipl.-Ing. Max Dreyer, zusammen mit 35 Werfthalbmodellen dem Museum geschenkt worden sind. Diese stellen die Unterlagen von 79 der auf beiden Werften gebauten Schiffe dar. Damit ist es möglich, die Arbeit und das Lebenswerk eines der bedeutendsten deutschen Schiffbaumeister auszuwerten und seinen Entwicklungsgang zu verfolgen und zu rekonstruieren. 33 der genannten 35 Werfthalbmodelle sind an der Stirnwand der Kauffahrteiabteilung angebracht. Sie sind nach Schiffstypen geordnet und innerhalb dieser chronologisch aufgeführt. Auf diese Weise gewinnt der Betrachter nicht nur einen optischen Überblick über das Gesamtwerk Ernst Dreyers, sondern erkennt auch die Rumpfformen und die Größensteigerung innerhalb des Zeitraumes von 1840 bis 1869. Diese Unterlagen werden sinnvoll ergänzt durch drei vorbildgetreue nach originalen Unterlagen erbaute Vollmodelle, die sich in der Kauffahrtei-Sammlung des Altonaer Museums befinden. Der besseren Anschaulichkeit wegen sind einige dieser Modelle mit Segeln versehen, andere zeigen nur die Takelage mit festgemachten oder auch nur teilweise beschlagenen Segeln. Da alle Modelle im gleichen Maßstab 1 : 24 erbaut sind, erkennt auch der nicht sachkundige Besucher sofort den Unterschied in der Schiffsgröße der verschiedenen Typen. Eine Anzahl Schiffsporträts von Bauten der Dreyer-Werft gibt dem Betrachter die Möglichkeit, sich das jeweilige Schiff auch unter allen Segeln auf See vorzustellen. Zwei große Gemälde in der Schiffbauabteilung zeigen den Stapellauf des Dreimastsschoners ERNST DREYER im Jahre 1869 sowie die Brigg ERNST LORENZ auf dem Helgen liegend. Als Gemälde und im Diorama erscheint die Werft von Johann Beenck, die ja später von Ernst Dreyer übernommen wurde. Schließlich ist noch ein im Schiffbauseal aufgehängtes Gemälde der Werft zu erwähnen, das der bereits genannte Anton Melby seinem Freund Ernst Dreyer zum 25jährigen Jubiläum im Jahre 1865 anfertigte und schenkte. Auf der Rückseite dieses Bildes ist herausziehbar eine Tafel angebracht, auf der alle von 1840 bis 1865 auf der Werft entstandenen Neubauten mit Name, Schiffsgröße und Reeder verzeichnet sind. Diese Liste ist Grundlage und Ausgangspunkt für die hier anschließend folgende Liste aller von Ernst Dreyer und seinem Sohn C. C. A. Dreyer erbauten Schiffe gewesen.

Die bereits erwähnten Bau- und Segelpläne befinden sich im Archiv des Museums. Des weiteren sind dort eine Anzahl von historischen Photographien vorhanden, welche die Dreyer-Werft sowie dort erbaute Schiffe zeigen. Außerdem enthält das Archiv noch zwei zur Zeit nicht ausgestellte Gemälde der Werft. Schließlich befinden sich in der Abteilung "Schiff und Kunst" zwei Galionsfiguren, die von der Dreyer-Werft stammen sollen ¹¹⁾. In diesem Zusammenhang verdienen auch 115 Zeichnungen und Entwürfe von Galionsfiguren Erwähnung, die aus Dreyerschem Besitz an das Museum gekommen sind. Einige von ihnen

sind in der Abteilung "Schiff und Kunst" ausgestellt, der Rest befindet sich im Archiv ¹²⁾. Damit ist die Dreyer-Werft in einem Umfange im Altonaer Museum vertreten, der den vorliegenden Beitrag gerechtfertigt erscheinen, aber auch deutlich werden läßt, daß aus dem vorhandenen Material noch manche Erkenntnisse in bezug auf die Geschichte des Holzschiffbaus in Deutschland zu gewinnen sind ^{13), 14)}.

Liste der von Ernst Dreyer auf Neuhof erbauten Schiffe

Bauj.	Name	Typ	Größe	Reederei
1 = Halbmodell				
2 = Vollmodell				
3 = Gemälde				
4 = Plan in der Schiffsabteilung des Altonaer Museums				
1840	GLORY	Schoner	47 1/2 CL	H. D. Meyer, Blankenese
1840	CLAUDIUS ⁴	Schoner	55 CL	A. W. Korff, Altona
1842	EXPRESS	Schoner	50 1/2 CL	Hans Meyer, Blankenese
1844	ELISABETH ⁴	Galeass	26 1/2 CL	Heinr. v. Ehren, Blankenese
1844	GRAF VON BLÜCHER ⁴	Schoner-brigg	74 CL	J. C. D. Dreyer, Altona
1845	MARGARETHA ^{1 4}	Brigg	88 1/2 CL	J. C. D. Dreyer, Altona
1845	ERNST LORENZ ^{1 3 4}	Brigg	78 1/2 CL	J. C. D. Dreyer, Altona
1846	JULIE ^{1 4}	Schoner-brigg	50 CL	J. C. Schuldt, Blankenese
1847	ALMA	Schoner	41 CL	Alb. Mählmann, Blankenese
1847	ELEONORE ⁴	Brigg	78 CL	C. Woermann, Hamburg
1847	NICOLAUS	Schoner	44 CL	Nic. v. Ehren, Blankenese
1847	LUCIA ⁴	Schoner	42 CL	H. Bornholdt, Blankenese
1848	STEINWÄRDER ^{1 4}	Bark	129 CL	J. C. Godeffroy, Hamburg
1848	DOCKENHUDEN ⁴	Bark	134 CL	J. C. Godeffroy, Hamburg
1848	GLORIOSA ^{1 4}	Brigg	133 1/2 CL	J. C. D. Dreyer, Altona
1850	INDIA ⁴	Bark	147 CL	J. D. Mutzenbecher & Sohn, Hamburg
1850	LOOTSE ^{1 4}	Schoner-brigg	90 CL	J. C. D. Dreyer, Altona
1851	CONRAD HINRICH ^{1 4}	Brigg	142 1/2 CL	J. H. Donner, Altona
1850	CONSTAN-CE ^{1 4}	Schoner-brigg	57 1/2 CL	C. Woermann, Hamburg
1851	ADELE O'SWALD ⁴	Brigg	101 CL	Wm. O'Swald & Co., Hamburg
1852	JAVA ^{1 2 4}	Vollschiff	380 CL	T. E. Vidal, Hamburg
1853	ELISABETH ROSS ⁴	Brigg	60 CL	Ross, Vidal & Co., Hamburg
1853	DONAU ⁴	Vollschiff	237 CL	Hapag, Hamburg
1853	FAUST ^{1 4}	Schoner	75 CL	P. E. Meyer, Hamburg
1853	IMPERIEUSE ^{1 4}	Vollschiff	159 CL	H. H. Eggers, Hamburg
1854	CID ⁴	Bark	159 CL	H. H. Eggers, Hamburg
1854	WILLIAM O'SWALD ^{1 4}	Bark	217 CL	Wm. O'Swald & Co., Hamburg
1854	ENTERPRISE	Schoner	57 CL	F. M. Wolff, Hamburg